

drücklich Intituliren, sondern zum fundament solcher
 Ihrer Kaiserl. Maj. Gnade fürnemlich dieses seze-
 zen: „ Wenn wir nun gnedigst angesehen und be-
 „ trachtet haben, daß Erbarkeit, Redlichkeit, eru-
 „ dition und Geschicklichkeit, auch adeliche gute
 „ Sitten, Tugend, Vermunft, auch andere qua-
 „ litäten darmit der Ehrenveste unser Rath, und
 „ lieber Getreuer, *Nicolaus Henelius*, beeder Rech-
 „ ten Doctor, auch Fürstl. Liegnitzischer Rath, un-
 „ sers Fürstenthums Münsterberg und Franckstei-
 „ nischen Reichbildes Pro Cancellarius, und unse-
 „ rer Stadt Breslau Syndicus vor uns berühmet
 „ worden, auch die getreu, gehorsame, willie-
 „ ge und erspriefliche Dienste, so nicht al-
 „ lein seine Voreltern unsern löblichen Vorfahren
 „ Römischen Kaisern, Königen zu Böhemen, und
 „ dem Erzhausz Oesterreich unterthänigst bewiesen,
 „ sondern auch Er selbst, sowol unserm Hochgeehr-
 „ testen Herren Vatern, weiland *Ferdinando se-
 „ cundo*, Christseligsten Ungedenkens, als uns
 „ sowol in Beförderung der heilsamen Justiz, als
 „ in sonder-
 „ welches Paul Fürst herausgegeben, pag. 94
 „ zu finden. Die im 2ten Theil dieses Wappenbuc-
 „ hes unter dem Rheinländischen Adel angeführten
 „ von Henefeld, sind dem Wappen und der Pro-
 „ vinz nach, gänzlich davon unterschieden. Ehe He-
 „ ninnehus in den Adelsstand erhoben wurde, hatte er
 „ zum Wappen bloß einen Hahn im Schilde und auf
 „ (*) dem Helme.